



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Des Andern Sondages na Trintatis/ Euangelion/ Luce xvj. Van dem riken
manne vnde dem armen Lazaro.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

Gruen der heilich indooand y y hanc/sond p[er] ho[mo] qm
Dann erit d[omi]n[us] : qm indm[en]t[ur] p[er] p[er]ca y h[er]p[er]e
y ep[ist]olat[ur] qm d[omi]n[us] p[er] h[er]p[er]e p[er] h[er]p[er]e

Des andern Son

des andern Sonnes : qm m[en]t[ur] ad dages na Trinitatis / Evans
des andern Sonnes : qm m[en]t[ur] ad dages na Trinitatis / Evans
des andern Sonnes : qm m[en]t[ur] ad dages na Trinitatis / Evans



Jesus sprach tho synen
gern vnde tho den Joden
gelikenisse. Dar was ein
man/ de kledede sich mit

reinen vnde k[ri]stlichen lynewande/ vnde
uede alle dage herliken wol. Dar was
ouerst ein arm/ mit namē Lazarus/ de

ch vor syner d[or] / vull sweren/ vnde bega
de sich tho sadigende van den kromen

van des riken tafeln vellen/ Doch queme
de hunde vnde liefeden eme syne sweren

Idt begaff sich ouerst/ dat de arme stant
vnde wart gedragen van den Engeln

Abrahams schoth. De rike ouerst stant
oct/ vnde wart in de helle begrauen.

Alse he nu in der quale was/ h[er]ff be
ne ogen vp/ vñ sach Abraham van v[er]re

vnde Lazarum in synem schote / rēp vnde
sprach/ Vader Abraham/ erbarme dy

ner/ vnde sende Lazarum h[er] / dat he de
uterste synes vingers ynt water stippe

k[ri]ste myne tungen/ wente ick lide grore
p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be
Mat: 23 G[er]s[er]e a mi maledicti. igne p[er] h[er]ff be

*Van godels fünften heiligen dines
 beyd. godes ligs. d. d. d. d. d. d. d.
 na Trinitatis. 198. j. u. r.*

ne in besser flammen. Abraham dwerst
 sprach/ Gedencke sone/ dat du dat gude
 entfangen heffst in dynem leuende / vnde
 Lazarus dar yegen heffst dat böse entfan
 gen. Tu dwerst wert he getröstet / vnde du
 werst gepyniget. Vnde bauen dat alle / ys
 twischen vns vnde iuw eine grote klufft
 beuestiget / dat de / de dar wolden van hyr
 benaff steigen tho iuw / Können nicht / vñ
 ock nicht van dar tho vns her auer vare.

*filu uerordare qz
 perypi bona
 rana in : a laja
 y familiar mala
 dnt gogofot
 uerordare
 it u brody ite
 uob y vob egeob
 mogud ferat
 est : vt si q vob
 lins suu hant
 u ad vob no poss
 uis : uel uel qd
 hant hant hant*

Do sprach he / So bidde ick dy / vader /
 dat du en sendest in mynes vaders hus / wē
 te ick hebbe noch viff bröder / dat he en be
 tige / vp dat se ock nicht kamen an dessen
 ort der quale. Abraham sprach tho em / Se
 hebben Mosen vnde de Propheten / lath
 se de siluen hören. Ze sprach dwerst / Vleen
 vader Abraham / sinder wen ein van den
 doden tho en ginge / so worden se bote
 don. Ze sprach tho em / Hören se Mosen
 vnde de Propheten nicht / so werden se ock
 nicht lōnen / wenn yemant van den doden
 vpsünde.

*(Se
 hebbe)
 3yr ys
 vordaz
 den deis
 polter
 geisten
 vñ den
 erschne
 den do
 den tho
 louende
 uerordare
 dnt aban
 gan : sed
 qm
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.
 yfen y y y y y y y
 uo audius : uel
 uo audius : uel
 uo audius : uel*

Summa des Euangelij.
 In die festung der heiligen dines
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

*In die festung
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.
 uerordare
 dnt d. d. d. d. d. d.*

Des andern Sondages

I Jyr hebbe wy eine vorlickinge vnde tho-
mende holdinge der gylfnerschen hillicheit (de
tes dages schyr alle dinc ynne hefft vnde
sitt/dartho ock van der werlt groth geschet
gelick alse sy se dem hemmel am alder negesten
de des Christliken cruzes edder vorvolgunge
welckerer sich de ganze werlt ergeit / vnde de
yder minne vor smader vnde vorachret wert
gylfnersche hillicheit socht dat ere / strowet sich
dem eren / vnde kumpt nemande tho hulpe /
dat Christlike cruze moth alle dinc liden / liden
der dor / nemant bewiset em barmherticheit /
gar nenen trost / denn allene dessen / dat de yem
de in der werlt wedderwerdicheit / angest vnde
volgunge liden / in Gade doch frede hebben.

Jo. xvj. hucheler wert fram gehalten / ein Christe
moth ein fetter syn vnde ein lasterer Gades. *Quo*
Godt ys so gädich vñ barmherticheit / De hungere
voruñlet he mit güdern / vñ de riken lett he ledde
Alse Maria de iunckst ouwe van em gesunge he

Luc. j. I Vthgenamen desse gelikenisse hye ym *Luca*
lio / hebbe wy nitches in der ganzen scriff / dat
wedder were / dat me secht / dat de vorstouen
pen na desse leuende wente an den iungesten
Vnde dewile me eine gelikenisse edder parabel
cht moth noch schal apenbarer / heller vnde
scriff entiegen holden / wenn ick ock rede dyth
nene lutter parabeln achte / welker einer hyston
gelick ys / so holde ick doch hye mit der vrliegung
vnde meninge Doctoris Martini Luthers / alle
na volgen wert. *Kömliken* / dat wy dyth alle
in der parabeln an gerekent ys / in dem dode vollen
vnde beyinden / denne / wenn aldereisten de

Handfren
pat hebbe
res vor ei
prophete
sedar ym
dorch se
men. Da
ben Mose
V
wo dat mē
vnde lene
glio vñ /
stares dat
vnde der le
ger dem for
Wenre
vñ vñlung
sreelick d
wy dwerst
desse beider
Lasarum
vñ an
Den
vñ vñ vñ
der anne
schön / vñ
dat Luang

in b
Jo. xvj.
Luc. j.

Sanctifromwen sēn / dat de kloken d'ye in eren lam-
 pen hebben / vnde se gar nēnen. Ict holde ydt sich **Matty**
 res vor eine geliknisse. Wente wol Mosen vnde de **17.**
 propheten hyt ym leuende vorachtet hefft / de kan
 se dar ym dode van wegen der vortwuelinge / dar
 doch s'erede in de helle begraueu sint / nicht an-
 men. Darumme mercke d. n sprōke euen / Se heb-
 ben Mosen vñ de prophetē / lath se de s'aluēn hōrē.

Vthlegginge des Euangelij.



I hebben s'uslangehēt in den Euange-
 lien gehōrt manigerleye exempel des **Den lo-**
 louen vñ der leue / Alse denn alle Euan- **uen vñ**
 gelia den louen vnde de leue leren / dat **de leue**
 gy (hape ict) r'cklick genoch weten / **lerē alle**
 wo dar nēn m'nsche Gade behagen kōme / he lōue **Euang-**
 vnde leue denn. **W**u halt vns de here in dessem **gelia.**
 g'ho vōr / ein exempel des louen / vñ des godtlosen
 states / dat wy vns ock an dem wedderdele des louen
 vnde der leue spiegel vnde ansēn / vnde deste vlti-
 ger dem louen vnde der leue anhangen.

Wente hyt sē wy ein ordel Gades auer de lēuigē
 vñ vñsburg / welc'er ersrecklick / vñ trōslic' ys. Er-
 srecklick den lofflosen / trōslic' den lēuigē. Vp dat
 wy suerst dat s'aluē deste bett vaten / mōthe wy vns
 desse beiden vorbalden / den r'ken man vñ den armen
 Lazarum / vnde an dem r'ken sēn de art des vñs-
 nen / an Lazaro de art des louen.

Den r'ken man mōthe wy nicht ansēn na synem **De r'ke**
 vñv'ndigen wesende / wente he hefft schapes kle- **man.**
 der anne / vnde s'n l'uent schynet vnde blendert / eer
 schōn / vnde bedeck' et den wulffmeisterlicken. Wente
 dat Euangelion schilt en nicht / dat he eebrekerē /

b iij morde

Des andern Sondages

mordt/ röff/ wreuel edder wor wat anders begehre
hebbe/ dat de werlt edder de vornufft straffen wil
chte/ Ze ys ia so erlick an synem leuende gewesen
se de phariseyer/ de twe mal in der weken wafte
vñ nicht was alsse ander lude/ dar Lucas ock vñ
chr. Wente wenn he solde grane knoten edder
gedan hedde/ so worde se dat Euangelion sünd
twiuel wol angetagē hebben/ de wile ydt en so
nouwe socht/ dat ydt ock syne purpuren fleder
ethent anthūth/ dat doch vthwendich dinc y
de Godt na dem sālven nicht richtet. Darcum
moth he ein ganz fyn hillich wesent vthwendig
nort/ vnde na synem vnde aller andern danc
dat ganze gesette Mose gehalten hebben.

Luce.
vñij.

Scharp
heit der
ogen
des E
uangelij.
Matth
vij.

Scharp Sänder me moth em ynt herte sē vñ
heit der richten. Wente dat Euangelion hefft scharpe
ogen vnde sūth depe in des herten grunde / vnde
des E ock de wercke/ de de vornufft nicht straffen kan
uangelij. de sūth nicht vp de schapes fleder/ sänder vp de
Matth chre fruchte des hanes. vñt he gudt edder nicht
vij. sy/ alsse de here in Mattheo leret. Also wenn wy
dessen rike man an sē na den fruchten des lo
so werde wy vinden ein herte vñ einen hōm des
lonen. Wente dat Euangelion stafftet en dat he
dachlikes hefft kōslike gespiset / vñ heiliken ge
det/ welcher doch nēne vornufft vor sūdelike ge
te sūde achtet. Dar tho menē de werckhilligen
sy recht/ vñ se syne werdt vñ hebbent vordenet
ern hilligen leuende/ vnde sē nicht/ wo se danc
sündigen mit vnlonen.

wo 60

Wente desse rike man/ wert dar nicht yme
straffet/ dat he kōslike spise vnde heilike fleder

benket he
ge vñ kōm
gen hebbe
el/ vnde m
sian/ solc
let/ alle sy
synem
Christus n
kes so he
dar he solc
vnde nicht
der syne a
denste dar
mede gebo
Darcum
den vnlon
de loueys/
na kōslike
wale vñ all
dret vnde
de dem grō
glt em gel
lichte fled
dragen/ gr
achten se d
dungen/ e
mōthent ei
Also spr
ere kōnd
medes kōn
ein gemē
me Gades
bra

Köfliche
te fle
der. *So bei
ginnig si affli.
aus wolle so
ang y = mer*

brauet hefft. Vn den male ock vele hilligen / Könin-
ge vn Königinnen in vdrerden herlike fleder gedra-
gen hebben / alse Salomon / Hester / Dauid / Dani-
el / vnde ander mer / Sünder dat syn herte darna ge-
stan / solkes gesocht / daranne gehangen vnde erwe-
let / alle syne fromd / lust vnde wolgenal / vn gerade
synen affgodt daranne gehat hefft. Dat betekent
Christus mit dem worde / dachlikes / dat he dachli-
kes so heliken geleuet hefft. Dar me vth mercket /
dat he solck leuent mit vltre gesocht vn erwelet hefft
vnde nicht dar tho gedringen / edder thouelligen / ed-
der synes amptes haluen / edder synem negeften tho-
denste darinne gewesen ys / sünder men syne lust dar
mede gebot / vn sich süluest geleuet vn gedenet hefft.

Daranne spöret me synes herten heimelike sünde / *Mut. by*
den vnlouen / alse an der bösen frucht. Wente wor-
de loueys / de fraget nicht na herlike fledern / vnde
na köflicher spise / in na nenen gude / eere / lust / ge-
walt vn allem dat Godt süluest nicht ys / socht / tra-
cht vnde hanget an nictes anders / denn an Ga-
den / de dem gröttesten vnde höggesten gude allene. Idt
get em gelick / köfliche vnde ringe spise / herlike vnde
lichte fleder. Wente wenn se t. de köfliche fleder
dragen / grote macht / gewalt vnde eere hebben / so
achten se doch der nen / sünder werden dartho ge-
dringen / edder kamen thouelligen dartho / edder
möchten einem andern tho denste don.

Also spricht de Königinne Hester / dat se vngerne Hester.
ere Köninklike Krone dröck / se moste ydt öuerst vns
des Königes willen don. Dauid were ock leuer Dauid.
ein gemen man gewesen / önerst he moste vns
me Gads vnde des volkes willen ein Könink
sin. Also holden sich alle Königen / dat se tho t. er
b iij gewalt /

Volke sprac in iherusalem: 3 ayinas volke
conuissied: Iherusalem si affluens volke pr
ayponed

Des andern Sondages

gewalt/ eere vnde herlicheit gedwungen werden
de bliuen dar stedes mit dem herten van/ vnde
delent mit vthwendigē wesende erem neg. stede
denste/ alse de psalm secht / Vorlatet iuw nicht
vnrcht vnde gewalt/ vnde werdet nicht ydel
len iuw rikedage tho/ so henger dat herte dar
an.

Psalm
119.

Wem
Dar

Frucht
te des
vnlouē

Querst wor de vnloue ys / dar valt de mē
darop / Fleuet daranne / socht vnde hefft nēne
wente dat he ydt erlar ge / Vnde wenn he ydt
kumpr / so weidet vnde mestet he sich darinne
eine su ym drecke / vnde hefft gerade syne sūde
darinne / fraget dar nicht na / wo syn herte mit
de sta / vnde wat he an dem sūluen hebben vnde
wachten schal / sūnder de buck ys sū Godt /
wenn he ydt nicht hebben kan / so dīncket er
gha nicht recht tho . Sū solde gruwlike bōde
te des vnlouen sūth desse rike man nicht / vnde
et se tho / vnde blendet sich sūluest / mit velen
wercken synes Phariseyeschen leuendes /
vorstocket sich sūluest also / wente dat dar nēne
vormaninge / drouwent noch thosage helper .
dat ys de hemelike sūnde / de dat Euangelion
fet vnde vordōmet .

Frucht

leuen
den ne
gesten .

Darvth volget nu de ander sūnde / dat he de
ne yegen synem negesten vor gitt / wente dar
den armen Lazarum vor syner dōr liggen vnde
em nēne hūlpe . Vnde wenn he emerede paf
nicht hedde willen helpen / dat he ydt doch syne
Enechren bevalen hedde / dat se en in eimen stal
gen vnde syner warden / Dat maket / he hefft ge
lifen nēnen vorstandt van Gade / hefft ock sū
dōmet

W
119
V
dicht n
pōler / d
Gades
gesten v
nicht be
herten .
Wen
alles gū
Vth des
dat he so
er kenten
wert / d
se he vō
brīcket h
gesten v
gude vnd
em allen
dan heff
den / hog
de syner
swackē
den he n
vnde dor
Quer
gudes th
dem syn
noch erk
alse de p
ock nicht
wider / d
harmhe
tho dne
lor
fup

Nemo seipsum uenit ad me nisi pater. qui misit me. et ipse cum ego resurabo. Sed propheta dixit. loquitur. quod uenit na Trinitatis. 201

Wente de loue hefft de art / dat he sic tho Gade
alles guden vorsuth / vnde sic allene vp en vorlett.
Vth dessem louen erkent denn de minsche Godt / dat
dat he so gudt ys / vnde gnedich sy / dat vth solcker
erkenntisse syn herte so weck vnde barmhertich
wert / dat he ydermanne ock gerne so don wolde / al
se he vollet dat eme Godt gedan hefft / Darumme
bricket he yth dorch de leue / vnde denet synem ne
gisten yth ganzē herten / mit liff vnde leuende / mit
gudt vnde eere / mit seele vnde geiste / vnde lett by
em allent wat he hefft / gelick alsē eme Godt ge
dan hefft. Darumme suth he ock nicht na gesims
den / hogen / starcken / ricken / eddeln / huligen luden /
de syner nen bedarff hebben / sūnder na Francken /
swacken / armen / vorachteden / sandigen minschen /
den he nūtte syn kan / vñ syn weke herte an en ouen /
vnde don gelick alsē eme Godt gedan hefft.

Wente de loue hefft de art / dat he sic tho Gade
gudes tho Gade vorsuth. Vth welckem vnlouen
denn syn herte vorblendet wert / dat he nicht vollet
noch erkent / wo gudt vnde gnedich Godt sy / sūnder
alse de psalin secht / Ze achtet Gades nicht / fraget
ock nicht na em. Vth solcker blintheit volget denn
wider / dat syn herte so hart / vorstocket / vnde vn
barmhertich wert / dat he nēnem minschen lust hefft
tho denende / ta vñ mē yderman tho beledigende.

Wente
hor us fert quādo b v
sup ligand riu / pateris

Art des louen.
Art des vnlouen.
psalm.
Quid dicitur

Des andern Sondages

Wente gelick alsē he nictes gudes an Gade wilet
also vōlet he ock nēne lust wat gudes tho dōnde
synem negsten. Darvth volget denn / dat he
cht sūth na Francken / armen / vorachteden min
schen / den he nūtte syn vnde woldon kōnde vnde
scholde / sūnder sperer de ogen vp / vnde sūth men
na hogen / riken / mechtigen / dar he sūluest nūtt
gudt / lust vnde eere van hebben mōge.

Van 9

De leue Also se wy nu an dessem exempel des riken mans
dat ydr vnmogelick ys / leuen / wor nēn loue ys /

De loye vnde vnmogelick / lōuen / dar nēne leue ys / Wente
te se willen vnde mōthen albeide by einander sijn
Vnde dat ein lōuich mīnsche yderman leuet / vnde
ydermanne denet / ein vnlōuich ēuerst ydermanne
viendt ys ym herten / vnde sīck van ydermanne well
gedenet hebben / Vnde doch solcke gruwlike vort
kerde sūnde alle bedeck et mit einem ringen schyne sū
ner hūchelschen wercke / mit dem schapes klede / ge
lick alsē de grote vōgel Strus / de so dorhaffrich ys /

De vōgel
Strus. dat / wenn he denn hals edder kop mit einem rīck
bedeck et / so mener he / dat sīn gantze liff bedeck
sy. Ja hyr sūstu dat dar nēn blinder vnde vnt
hertiger dīnck sy / denn de vnlōue. Wente hyr sū
de hūnde / de doch dat alder tō nigeste dēre sū
barmhertiger dem armen Lazaro / denn desse rīck
man / vnde erkennen des armen nodt / vnde līcken
eme sīne sweren / so doch de vort stockede vort
dede hūcheler / so hart ys / dat he em ock de kōn
ken van syner tafeln nicht en gānt.

*1. Der
S. Frans
v. diebant
n. linge
ant. v. laza
v. iij*

Der vnlōuigen
art. Desser art d. ariken hūchels / sūnt nu alle loff
Van 9
se edde
anders
affinale
sūnder
ogen sē
wert de
de denem
ne denem
ander he
ne kōst
ch am w
Vēstien
scher we
dar se de
mede bed
vnde nēn
Den
wendigen
kammer
tammer
mede w
hōfs liden
stein gese
ydr nicht
de liden
sūnder w
deliden y
Owo dū
ten.
Also
den schat

seeder vnlouge menschen / De vnloue lett se nicht
 anders von noch syn / denn alse se desse rike man
 affmalet vnde vthwiset mit synem leuende. Vnde
 sündeliken synt der art de gestliken / alse wy vor
 ogen sē / de nimmermēr nen recht ardiech gude
 werck don / sündet men gude dage hebben / neman
 de denen noch nütze syn / sündet sic van yderman
 ne denen laten / Rips raps men in mynen sack / ein
 ander hebbe wat he kan. Vnde yfft eilike rede ne
 ne köstlicke spise vnde lleder hebben / so feylt yt do
 ch am willen nicht. Den volgen denn na de riken /
 Wösten vnde Heren / vnde don vele gude hēchel
 scher wercke mit stichtende vnde Ercken buwende /
 dar se den groten schalck / den wulff des vnlouen /
 mede bedecken / dar se vorstocket vnde vorhardet /
 vnde nēnem menschen nütze werden.

*De geist
 lichen.*

Lazarus

Den armen Lazarum möthe wy ock nicht vth
 wendigen an sē mit synem sweren / armode vnde
 kummer. Wente dar synt vele menschen / de ock
 kummer vnde nodt liden / vnde doch nictes dar
 mede wimen / Gelick alse de Köninck Herodes ein
 böse liden hadde / alse in den geschichten der Apo
 steln gescreuen steit / suerst dar dorch hadde he
 yd nicht deste beter vor Gade. Wente armoth vn
 de liden maket nemande angemen vor Gade /
 sündet wol thoudren angemen ys / des armoth vn
 de liden ys vor Gade k. stlick / alse de psalm secht / psalm
 Owo dārbār ys de dodt syner hilligen vor dem He
 ren.

Also möthe wy Lazaro ock ynt herte sē / vnde
 den schat söken / de syne sweren so köstlicke gemas
 ket heff.

Des andern Sondages

Fet hefft. Dat ys ouerst gewisliken syn loue vnde leue
gewesen/wente ane den louen kan me Gode nicht
behagen/alse de meyster der Episteln tho den Hebr
ern secht.

Heb. xj.

no 62

Darumme moeth syn herte also gestan hebben
dat he sich ock midden in solckem armode vnde elen
de tho Gode alles guden vorsen/ vnde sich troestliken
vp en vorlaten hefft/ an welker ghedicheit vnde gade
de he sich so ryckliken hefft laten genogen/ vnde solt
ein wolgeual daranne gehat / dat he ock van herten
gerne noch mer iammers geleden hedde / wenn de
synes wille gnedigen Gades dat gewolt hadde.

De loue

No 63
fub

Sij dat ys ein recht leuendich loue/ de eme der
de erkentnisse der Godeliken ghedicheit/ syn herte er
weket hefft / dat eme nen dinc tho swar/ noch tho
vil gewesen were tho lidende vnde tho dende. So
ein geschicket harte maket de loue/ wann he Gades
gnade völet

Nota 72

Darvth volget nu de ander doget/ nömliken de
De leue leue thom negesten/ dat he ock willich vnde bereit ge
des ne- wesen ys ydermanne tho denende. Ouerst de wile he
gesten. arn vñ elende ys/ hade he nichtes/ dar he mede den
konde/ Darumme wert syn gude wille verdedich ge
refent. Ouerst dessen seil des lifflike denstes/ bringet
he ganz rycklike weder yn/ durch eine geistlike denst.
Wente yfandes na synem dede/ denet he der ganges
weelt mit synen sweren/ hunger vñ elende. Syn lifflike
hunger spiet vñ en geistlike hunger/ syne lifflike ble
heit/ bedcket vnse geistlike blotheit/ syne lifflike
sweren/ helen vnse geistlike swere/ Dar mede/ dar he
vns mit synem exempel leret vnde troestet/ dat Gode
ein wolgeual an vns hebbe/ went vns ouel gheit vp
erdt

eden/
ein torn
louen/
wolgen/
hat heff
Segg
ne gude
alse de
vnde ar
wercke v
he de flo
wisheit
nar purp
den des
vor dem
van syn
ten dōrin
vnde ord
del/ vnde
bar vñ E
syn eme t
de. Wen
des nicht
purpurer
vnde elen
werden n
yfundes
ren Fleder
mans.
Nene
che so blit
Pict ein

eden / so wylouen / Vnde vns warnet / dat Godt
ein torn op vns hebbe / went vns wol gheit ym vns
louen / gelick alse Godt an eme in synem elende ein
wolgeual / vnde an riken manne ein myshagent ge
hat hefft.

Segge my / welcker kōninc vor möchte mit alle sy
ne gude / der ganzē werlt solck einē denst tho dēnde /
alse desse arme Lazarus mit synen sweren / hunger
vnde armode gedan hefft? O der wunderbarliken
wercke vnde ordel Gades / wo meisterliken schendet
he de floken dōrinnen de vornufft vnde werthken
wisheit: Se gheit her vnde sūth velleuer de schō
nir purpuren kleder des riken mans / denn de win
den des armen Lazarus vnde stoppet erenese tho
vor dem stancke syner wunden / vñ wendet de ogen
van syner blotheit / Vnderdes lett Godt de gro
ten dōrinnē vor solckem eddeln schate vorauer ghan
vnde ordelt ymmer stillken vor sich wech syne or
del / vnde maket de wile den armen minschen so dūr
bar vñ kōslic / dat datna alle kōninge nicht werdich
syneme tho denende vnde syne sweren tho wischen
de. Went welcker kōninc (menestu) worde ytsun
des nicht gerne vth ganzem herten syne gesuntheit /
purpuren kleder vnde krone vor de sweren / armoth
vnde elende desses armen Lazarus geuen / went em
werden möchte. Vnde welcker minsche ys dar / de
ytsundes ock einen dreck geuen wolde vor de purpu
ren kleder vnde den gangen rikedōm desses riken
mans.

Menestu nicht / dat desse rike siluest / wenn he nit
che so blindt gewesen were / vnde geweten hedde dat
sick ein schat / solck ein dūrbar man vor Gades
ogen /

Wunder

Dor
heit der
vornu
fft.

Vn

Wint radens de mensa sua regant
Iviti: gntiam aque fignit Demig
Lazarus

Des andern Sondages

ogen/ vor syner d'r lege/ were henyth gelopen
de hedde eme syne sweren gewtschet/ vnde in syn be
ste bedde gelecht: Ja alle syne purpuren kleder vnde
rifeddm hedde eme mothen denen. Querst tho der
tidr do Gades ordel ginc/ sich he ydr nicht dat he
ydr don kōnde. Do dachre Godt/Wolan/ du schick
es ock nicht werdt syn/ dat di em denest. Dat nam
dat gericht vnde werck Gades vthe ys/ s'ith sichre
floke dort in e yinne/ vñ nu he in der helle licht gane
he gerne hus vnde hoff/ deme he thoudn nicht enen
beten brodes geuen wolde / Vnde heget nu dat ene
Lazarus mit dem ̄tersten dele des vingers sine en
gen kōle/ den he thoudn nicht an ̄ren wolde.

No 60

Vora ch dachl'kes de werlt vull / vnde neman s'ich de
der ar vnde yder man vorachtet ydr. Dar s'yn vor
men. ogen arme vnde norroffrige/ de vns Godt also den
alder gr̄trest? schat vorlecht/ ouerst wydoude ogen
tho yegen en/ vnde sen nicht wat Godt dar maket /
Achtern / wenn Godt nu ythgemget hefft / vnde
wy den schat vorsōmet hebben / so kame wy dem
vnde willen denen / so yffer tho lange gebēdel /
hil hene wy denn an / vnde maken hilgeddm vth em
geddm. kledern / vnde schūyen / vnde vaten / vnde riden
bedeuart an / buwen kercken vp ere graue / vnde heb
ben v̄l tho schaffende mit dem narrenbercke / spou
ten vnser s'aluēst / dat wy de leuendigen hilligen me
vōten treden / vnde hebben vorderuen laten / vnde
nu ere kleder / dat ydr nicht van nōdē noch m̄tte v̄
Marth eeren / dat vns frylick vnse here / dat ordel vollen
rrig. wert Matthei am. rriij. Wee iuw scriffigeladen

vnde ph
ten graue
grauē / J
grauē / J
gewesen /
der prop
uestliche
gedōder h
gy ere gra
nmer v̄ec
wille gy d

Desser
vnde s'yn
nes gelick
Vnde wo
lffen mit
d'il hebbē
zarus / mit
vns eme e
tho hande
denende.
vnde arm
wille vnde
solkes ge
wolde.
Wente
ten gader
Dorham
Dand spr
dein gaff
dat tho / so

vnde phariseyern / gy huchelers / de gy der prophe-
 ten graue buwen / vnde smücken der rechtuerdigen
 graue / Inwe veder hebbē se gedōdet / so buwe gy ere
 graue / Vn spreken / Were wy tho vnser veder tiden
 gewesen / so wolde wy nicht delhaffrich syn mit en an-
 der prophete blode / So geue gy twar auer tww sül
 uestrichenisse / dat gy kinder syn / der de de prophete
 gedōdet hebbē / wente se hebben se gedōdet / so buwe
 gy ere graue / Wolan / voruillet gy ock de mathe
 uwer veder / Gy slangen / gy addern geslechte / wo
 wille gy der helsen vordōmenisse entloopen ?

Deser art des armen Lazarus synt alle löuigen / Der 18.
 vnde synt altomal rechte Lazari. Wente se synt et-
 nes geliken louen / syns vnde willen / mit Lazaro. *uigē art*
 Vnde wol nēn Lazarus syn wert / de wert gewis. *Alle 18.*
 licken mit dem riken swelger in der helle glōth syn *nigen*
 dē hebben. Wente wy möthen alle / gelick alse La- *synt La*
 zarus / mit einem rechten louen vp Godt truwen / *zari.*
 vns eme ergeben / na alle synem willen mit vns
 tho handelende / vnde bereit syn ydermanne tho
 denende. Vnde yfft wy rede altomal solcke sweren
 vnde armoth nicht liden / so moth doch de sülue
 wille vnde meninge in vns syn / de in Lazaro was /
 solckes gerne anthonemende / went Godt hebben
 wolde.

Wente solck armoth des geistes / kan wol in groz *M^o 60*
 ten gäden stan / Gelick alse Iob / Daud vnde
 Aobham arm vnde rick gewesen synt. Wente
 Daud spricht / Ich bin ein frōndelick by dy vns
 de ein gast / gelick alse alle myne veder. Wo ginc
 dat tho / so he doch ein kōninc was / vnde grote
 Stede

Des andern Sondages

no 62

Stede vnde lande hadde: Querst he hangede
nichte ame mit dem herten / vnde was en euen also
nichtes / vor dem gude vor Gade. Also hedde he
oek van syner gesuntheit gesecht / dat se en euen so
vel were also nichtes / tegen der gesuntheit vor Gade / vnde hedde oek wol mogen liden vthwendige
swaren vnde franchheit.

Also oek Abraham / yfft he wol solcken armode
vnde franchheit nicht ehadde / also Lazarus /
hefft he doch euen den synn vnde willen de sullen an
thouemende / den Lazarus hadde / wenn se en
Godt hedde thogenoget. Wente de hilligen scho-
len einerley synn vnde moeth hebben vntwendigen
duerst se konnen nicht einerley werck vnde liden heb-
ben vthwendigen. Darumme erkent oek Abraham
dessen Lazarus vor den synen / vnde nimt en
synen schoth / welker he nicht dede / wenn he nicht
gelikes syns were vnde ein wolgenal hedde an La-
zarus armode vnde franchheit. Dat sy gesecht vor
dem Summen vnde der meninghe des Euangeli-
dat wy sen / wo allenthaluen de loue salich make
de de vnloue vordome.

Nu bringet dyth Euangelion etlike frage
De scho sic. De erste / wat de schoth Abrahe sy: In dem
th Abrahe male ydt nen lifflick schoth syn kan. Syt sy tho
he. werdende / Is tho wetende / dat des minschen so-
edder geist nene rouwe edder stede hefft / dat he bli-
ne bliuen / denn dat wort Gades / wente dat he
iungesten dage thor Flaten vnde hellen beschou-
ge Gades kame. Darumme holde wy de schoth
Abrahe synichtes anders / denn dat wort Gades
dat Abrahe Christus yune thogesecht wart.

Kind abn
sinn. nisi
feretam
in son pa
tra. de qu
viniat y
yacob i
yacob i
yacob i

Mat: 8 Ma hi
no abraham yuar
yuar yuar
yuar yuar
yuar yuar

liten / D
werden
sicht / al
funde / d
de sint d
Alle de m
ben an C
gewesen
wort / v
Also sy
schich W
wisten lo
de in dar
ret / glich
noch ym
namen de
Martheu
se wy oek
genen mo
dar wort
de weert
de also da
schich ge
lingsten
tho Abra
bede van
werden.
unne / da
cht wart /
Also we
cht syn / de
wan wart

Wilt / Dorch dyn sãdt schollen alle vslæter geseigent
worden. In dessen wörden ys eme Christus thoge
secht / also dorch den yderman geseigent / dat ys / van
sunde / dode / vnde helle / vorlöset werden schal / vnde
des ys dorch niemãnde / noch dorch yemich werck.

Alle de mi an dessen spröke gelsuet hebben / de hebben
an Christum gelsuet / vnde synt rechte Christen
gewesen / vnde synt also dorch den louen / an dyth
wort / van sünden / dode vnde helle vorlöset.

Also synt alle veder vor Christus geborth in den
schöth Abrahe geuaren / dat ys / se synt ym dode mit
vnssem louen an dessem spröke Gades gebleuen / vnde
de in dat sülne wort entslapan / geuater vnde bewa
ret / glick als in einem schote / vnde slapen dar ock
noch ynnen / wente an den iüngesten dach / vthge
nanden / de mit Christo rede syn vpgestan / also
Mattheus scrift / wo se so gebleuen synt. Glick als

se wy ock / wenn wy steruen / vns erwegen vnde er
geuen möthen mit vasten vnde starcken louen in
dat wort Christi / dar he secht / Wol an my löuet /
de wert nimmermer steruen / edder des geliken / vnde

de also dar op steruen / entslapan / vnde in Christus
schöth geuater vnde bewaret werden / wente an den
iüngsten dach. Wente ydt ys einerley wort / dat
tho Abraham vnde tho vns gesecht ys / se seggen als
bede van Christo / dat wy dorch den möthen salich
werden. Tent duerst hett Abrahams schöth / dar
vunne / dat ydt tho Abraham an alder ersten gese
cht wart / vnde an eme anhöff.

Also wedderumme Fan de helle in desser stedde nt
cht syn / de rechte helle / de am iüngesten dage an
tham wert. Wente des riken mans licham ys ane
c twiuel

*Ge. 17
Pazant m...
P... ad...
iung: ...
G...
...*

*Matth
17:19
Joh. 11*

Des andern Sondages

De hel' twiuel nicht in de helle/ sünders in de erde begrauen
 le des ri Jdt moth ouerst ein ort syn / dar de seele syn kan
 Eē mās. de nēne rouwe hefft / de sūlue kan nicht lifflick syn
 Darumme holdt wy / desse helle sy de böse consciē
 tie / de ane lohen vnde Gades wort ys / in welkerem
 de seele begrauen ys vnde vornatet wente an den
 iūngesten dach / in welkerem de minche mit liff
 vnde seele in de rechten lifflickē helle wert vorfist
 werden. Wente gelick alse Abrahams schōth Gades
 des wort ys / dar de lōuigen dorch den lohen rouwe
 rouwen / slapen / vnde bewaret werden / wente an
 den iūngesten dach / Also moth yo wedderumme
 de helle syn / dar Gades wort nicht ys / dar de vn
 lōuigen dorch den vnlohen yn vorfist syn / wente
 an den iūngesten dach. Dat kan nichtes anders
 denn etne ledige / vnloūige / sūndige / böse consciē
 tie syn.

De ander frage / Wo gheit dem dat sprekent
 tho / mit Abraham vnde dem riken manne: Ant
 wort / Jdt kan yo nēn lifflick sprekent syn / na dem
 maile albeider līne in der erde begrauen liggen /
 also weinich alse ydt ock ein lifflike tunge ys / der
 sīck de rīke beklaget in der hitte / Ock nēn lifflick
 vinger edder water / de he van Lazaro begert. Dar
 umme moth solckes alle in der consciētie schēn
 vp de wise. Wenn de consciētie ym dode edder do
 des nōden geōpent edder vpgedan wert / so wert
 se enwareres vnloūeu / vnde sūth denne alder ersten
 den schōth Abrahe vnde de darinne synt / dat ys /
 dat wort Gades / dar se scholde an gelōuet hebben /
 vnde hefft ydt nicht gedan / dar van hefft se dennē
 alder grōttesten pyne vnde angst / gelick alse in der
 helle /

Dat
 sprekent
 Abrahe
 vñ des
 riken
 mans.

helle / v
 Dar v
 consciē
 in kōnō
 Vnde vor
 Gades v
 willen / so
 alder ring
 me / vñ de
 antwerde
 ein vorfist
 syn kan /
 dat van
 de andern

Thom
 ein grote k
 ter / dar se
 Dar synt d
 consciētie
 kan entzē
 na ringen
 wolden ge
 ydt also th
 ydt en yer
 vñ / Wen
 entien / da
 pheren / de
 de gedan
 wert geh
 sciētie v
 dodes god

helle / vnde vndt nene hülpe noch trost.

Dar vorheuen sich denne solcke gedanken in der conscientien / de solck spreken helden / wenn se redin künden / also desse rike man mit Abraham holt. Vnde vorsocht vnde socht denne / yfft em dat wort Gades vnde alle de daran gelouet hebben / helpen willen / so nouwe vnde angesilken / dat ydt ock den alder ringesten trost / van dem alder ringesten annerme / vnde kan em nicht werden. Wente Abraham antwerdet em / dat ys / syne conscientie nimpt solck em vorstant van dem worde Gades / dat ydt nicht sin kan / sündet he hebbe syn del an syne in leuende dat van gebracht / vnde möche nu liden / suerst de andern getrostet werden / de he vorachtet hefft.

Thom lesen völet he dat em gesecht wert / dat sy
ein grote klufft twisschen en vnde den lüngen gema-
ket / dat se nimmer können thosammende kumen. **Gedan-
cken der vorwielinge.**
Dat sint de gedanken der vortwielinge / wenn de
conscientie völet / dat em dat wort Gades ewichli-
ken entrecht vnde em nimmer tho helpende sy. Dar
na ringen de gedanken syner conscientien / vnde
wolden gerne dat de leuendigen solckes wüsten dat
ydt also thoginge in dodes nöden / vnde begert dat
ydt en yemant segge / Ouerst dar wert ock niche
vth / Wente he völet ein antwert in syner consci-
entien / dat ydt genoch sy an Mose vnde den Pro-
pheten / den schollen se lönen / gelick also he ock schol-
de gedan hebben. Solckes schüth altomal vnde
wert gehandelt twisschen etner vordömeden con-
sacientien vnde dem worde Gades in der stunde des
dodes öder dodes nöden / Vnde nen leuendich
c ij minsche

Des andern Sondages

minſche kan weten / wô ydt thegheit / denn allene
ydt eruaert / Vnde de ydt eruaert / de wolde dat
ydt wüſten / ouerſt ydt ys vmmes ſis .

Ifft de
riſe mā
noch li
de.

De drüdde frage / Wannet ſolckes geſchē
vnde yſt de riſe man noch dachlikē ane vnde
ſolckes lide / wente an den iüngſten dach ? Dat
eine ſubtile frage / vnde nicht lichtlike tho vor
werdende vor den vneruaren . Wente hyr mocht
de tidt vth dem ſynne nemen / vnde weten / dat in
ner weidit nene tidt noch ſtunde ſyn / ſünder alle
ein ewich ogenblick / alſe Sünthe Peter ſecht / Ein
ch vor dem Heren ys alſe duſent iar / vnde d
me lere als vortiar alſe ein dach . Darinne holde id
riken manne angetekent ſy / wô ydt allen vnlö
ghan wert / wenn ere ogen ym bode / edder dode
den vpgedan werden / welker geſchē kan ein og
blick lanck / vnde darna wedder vphören / wente
den iüngſten dach / alſe dat Gade behaget / W
hyr kan nene wiſſe regel vp gegeuen werden . D
unne id nicht ſeggen d' rne / dat de riſe man nu
ch ſo lide / alſe he vp dat mal geleden hefft / ock
vorlöſchen / dat he noch ſo lide / wente albed
ſteit in Gades wilſſe / Vnde vns ys genoch / d
vns angetekent ys ein exempel vnde anuand
dendes aller vnlöningen .

*h. pe. ij
Lind
me lere
Liben
vng
pind
Lülle
Lülle
vng*

Ifft
vor de
doden
tho bid
ende ſy

De veerde frage / Ifft me ock vor de doden bid
den ſchal / de wile hyr nēn middel angetekent wer
yn Euangelio / twiſſchen dem ſchote Abrahē vnde
der helle / vnde de yennen de in Abrahams ſchote
ſynt des nicht bederuen / vnde den de in der helle ſyn
nicht bater ? Antwert / Wy hebben nēn boch von
Gade dat wy vor de doden bidden ſchollen / Darin
me kan

me kan
biddet .
bade he
Doch we
laten we
gewiſſe ſ
vnde kār
En / de
Euangel
welkere
nicht heb
noch nicht
ſyn entli
De w
weten / y
dat du v
vniſt
ys de ſer
ſteit / ſol
wenn du
ydt gudi
heffe vns
bidden .
den heff
nicht me
edder m
Oue
de dartz
hedde y
däuel v
vnlöner
ydel laſſ

me kan nemant daranne sündigen / De nicht vor se
 biddet. Wente wat Godt nicht gebaden / edder vor
 baden hefft / dar kan sich nemant anne vorsündigen.
 Doch wedderumme / de wile vns Godt nicht hefft
 laten weten / wo ydt vmine de seele steit / vñ wy vn-
 gewis syn möthen / wo he ydt mit en make / wille
 vnde könne wy den nicht weren / noch tho sünde ma-
 ken / de vor se bidden. Wente wy syn yo vth dem
 Euangelio gewis / dat vele doden vpgewecket syn /
 welkere wy bekennen möthen / dat se er entlike ordel
 nicht hebben entsangen gehabt. Also könne wy ock
 noch nicht van yemigem andern gewis syn / dat he
 syn entlike ordel hebbe.

De wile nu solckes vngewis ys / vnde wy nicht **Wo**
 weten / yfft de seele vorordelt sy / so yffter nene sünde / vor de
 dat du vor se biddest / ouerst vp de wise / dat du ydt doden
 vngewis bliuen larest / vnde sprekst also / Leue Godt tho bid
ys de seele in dem state / dat er noch tho helpende dede ys
 steit / so bidde ick / du willest er gnetich syn. Vnde
 wenn du dat ein mal edder twe gedan hefft / so lath
 ydt gndt syn / vnde benele se Gade. Wente Godt **Jo. xvj.**
 heffe vns ihogesecht / he wille vns hören / wat wy **Matth**
 bidden. Darumme wenn du ein mal edder dre gebe **vij.**
 den hefft / so schaltu lösen / dat du erhört seest / vnde
 nicht mer bidden / vp dat du Godt nicht vorseest
 edder my streuwest.

ouerst dat me ewige Wissen / Vigilien vnde bes **Vigilie**
 de dartho stichtet / vnde alle tar blerret / gerade alse vñ ewi-
 hedde ydt Godt vorm tare nicht erhört / dat ys de ge **Wiss**
 dāuel vnde de dodt / dar wert Godt bespottet / mit sen.
 vnouen / vnde solck bedt ys nictes anders denn
 ydel lasteringe Gades. Darumme hött dy dar vor /

Des andren Sondages

vnde sta dar van aff / Godt fraget nicht na lach-
stichtingen / sündere na einem hertgrunden / andech-
tigen / löuigen bede / dat salue wert den seelen hel-
pen / schalen wat helpen . Vigilien vnde Nissen hel-
pen wol den büken der Papen / Mönnecke vnde
Nunnen / suerst den seelen ys dar nichtes mede gesch-
pen / vnde Godt wert dar men mede geschender .

Rumpel edder polterg ist / dede vorgift / me scholle enre
Nissen helpen / den schaltu gewissliken vor einen
däuel holden . Dar ys noch nūwerle nēne seele vor
anbeginne der werlt erschēnen / Godt wilt ock nicht
haben . Wente hyr sūstu ym Euangelio / dat Abrah-
ham d̄m riken manne nicht staden will / dat ein der
de de leuendigen lere / sündere wiser se vp Godes
wort in der scrift / vnde sprickt / Se hebben Mo-
sen vnde de propheten / lath se de sālūen hören .
Dente . Darmede sūth Abraham vp dat both Godes yn
xviij . vōfften boke Mose / vnde vormanet vns des sālūen
Ist . viij . dar Godt sprickt / Du schalt van den doden nicht
fragen .

Daru inne yffet gewissliken ydel spōkerye des dā-
uels / dat sich eilike geiste laten beswēren / vnde bid-
den vimme so vėl vnde so vėl Nissen / vimme solde
vñ solcke bedeuart / edder ander wercke / vñ erschēnen
darna mit Klarheit / genen vōr / se syn vorlöset . Dar-
mede beschaffet vñ maket de däuel den erdōm / dat
de lāde van louē vp de wercke vallen / vñ menen de
wercke vormōgē solck groth dāck . Vñ also wert vor
ij . Tes . ij . unillet dat Sūnte Paulus vor kündigt heft / Dat
Godt erdome vñ voruōringe auer de vnlōuige sen-
det / dar vōr dat se de lere der warheit nicht hebben
angenāmen / dat se salich worden .

Darumne wess eldick / vnde wete / dat vns Godt
 nicht will weten laten / wo ydt mit den doden tho
 gh / vp dat de loue rijn beholde dorch Gades
 wort / dede luet / dat Godt na dessem leuende de
 konigen salich maket / vnde de valduigen vordmet.
 Wem dy nu ein poltergeist vdi kumpt / so achre
 syner nicht / vnde sy gewiss dat ydt de daniel ys / vn
 de steh en mit dessem spröke Abrahe / Se hebben
 Moser vnde de propheten. Item / mit dem bas
 de Gades in Mose / Du schalt van den doden ni
chtes fragen / so wert he sich balde packen / packen
he sich nicht / so lath en poltern wente dat he möde
wert / vnde lide vinnne Gades willen in einem va
ssen louen syner moth willen.

Vnde wint mögeliç were / dat ydt rede eine see
 le edder gudt geist were / so schaltu doch nichtes
 van ein leren / noch fragen / de wile ydt Godt vor
 baden hefft. Wente darumne hefft he syner söne
 saluest tho vns geant / dat he vns alle diucl lere
 de / wat vns tho wetende van nöden ys. Wat de
 vns nicht geleret hefft / dat scholle wy gerne willen
 nicht weten / vnde vns benögen laten an der lere
 der hilligen Aposteln / dorch welckere he vns gepre
 diget hefft. Doch dar hebbe ick wider van gescre
 uen in den postillen / vp dat Euangelion in der hil
 ligen dre Könige dage / vnde ym bökeschen van
 dem myssbruke de Nissen / dar machstu mer dar
 van lesen.

Also / dat wy ock ein Exempel seggen / lese wy Exem
 pler in der Historien Tripartita van einem Bischoppe pel van
 de tho Corintho quam / do he thom Conalia den pol
 c uij töch ter geis
 ten.

Des andern Sondages

tösch / vnde also he nene vöchlke herberge vande vor
sich vnde syn gesinde / sach he ein wöste hus stande
thogelaten / vñ fragede yfft me en darsäluest nichte
künde ynne herbergen? Do wart en geantwor
det / ydt spökende so seer darynne / dat dar nemme
ynne wanen künde / vnde de lüde weren vaken des
morgens dodt darynne gevunden. Do makede he
nicht vele wort / vnde hete strackes ynthen / vnde
lach dar de nacht ynne. Wente he sach wol / dat ydt
des düuels werck vnde spökerye was / vnde hadde
einen vassen louen / dat Christus des düuels ker
were / darumme vorachtete he en / vnde tösch tho en
yn. Do wart dat hus durch syn bedent vnde herber
gent frey / dar darna nen rumpelent noch spökent mee
darynne gehört wart. Sā / dat süstu / dat de pol
ter geiste düuels synt / vnde dat nicht vel mit en tho
disputerende ys / sündet mit frölikem louen schal tre
se vorachten / gerade also weren se nichtes.

Grego
rius.

Item / also list me van dem Bischoppe Gregorio
Cappadoce / dat he auer dat Welsche gebere
tösch / vnde herbergede by einem Heidenischen koster
de hadde einen Affgodt / de antwerde eme / wor he
ynne fragede / vnde neredede sich van dem sälmen
handel / dat he den lüden hemelike dinge sede. Dar
wuste nu de Bischop nichtes van / vnde tösch
des morges syne strate. Querst de düuel künde des
hilligen mans bedt vnde yegenwardicheit nichte vor
dregen / vnde stösch vth dem huse / dat de koster dar
na nicht mee künde wÿssagen also vörhen. Do he in
synem Affgade röp / vnde wenede vnde hulede vñ
me synen schaden / erschên eme de düuel ym slape
vnde sprach / Idt were syn schult / dat he den Bi
schop

schop geherberget hedde / vor welderem he nicht
 hedde können bliuen. De Koster yede dem Bischop
 pena / vnde klagede eme / dat he eme synen Godt vn
 de neringe voriaget hedde vnde vor de herberge
 duelg: dancket. Do nam de Bischop papyr / vnde
 screeff fort also. Gregorius / dem Apollini mynen
 groth thouden / Ich vorlsue dy tho dōnde / dat du
 thoudin gedan heffst / Var wol. Den breff nam de
 Koster / vnde lede en by synen Aßfgodt / do quam de
 diuel wedder / vnde dede alse vōthen. Thom late
 sten dachte de Koster / Welck ein ringe Godt ys my
 dat / de sich van dessen gaste / de ein minsche ys / vor
 dem vnde vōren lett: vñ makede sich vp tho dem
 Bischope / vnde leth sich leren vnde dōpen / vnde
 nam also tho / dat he ein drepliek Bischop wart tho
 Cesarien in Cappadocia / na desses Bischoppes do
 de.

Si / so entföldigen gheit de loue hē / vnde
 handelt doch so frömōdigen / seker vnde
 mechtigen. Also do du ock dynen
 poltergeisten.

Des drüdden Son

dages na Trinitatis / Euan
 gelion Luce. xv.

c v Alles